

4 Regierungskunst

6. vielen Ehrenen * sich des Regiments entbrochen / als sie durch nothzwang der Kriegs-Heer / der eine in Egypten / der ander in Africa in die Erwehlung ihrer Personen zum Reich einzuverwilligen gedrungen waren. Ja auch Tacitus, einer so schweren Last sich zu entslahen / flohe aus Rom / so bald er innen vnd gewahr wurde / daß der Raht ihn zum Kaysen zu erkiesen beschloffen hatte. Vnd Probus, gleich wie er mit Gewalt vnd durch zwang war erwehlet worden / also pflegte er auch öffentlichen vnd ohne Schew zu sagen / daß er nie des Regiments begehret / sondern vielmehr selbiges vngern vnd wider seinen Willen vff sich genommen hette. Eben aus Betrachtung dieser Ursachen entschloß bey sich Diocletian, der hochberühmbte Kaysen / diese so gewaltige Hohheit * vffzukündigen / vnd zu Ruhe eines einsamen bürgerlichen Lebens sich zu begeben: Gestalt er auch sagte / daß vff dieser Welt kein schwerer Ding were / als wol zu herschen. Vnd August selbst hatte ein ebenmessiges zu zweymaln in Sinn / weiln er wegen Krafftlosigkeit Menschlicher Natur zweifelte / ob er gnug vnd satzame Kräfte hette / eine so schwere Last zu ertragen: Hette auch zweiffelsfren seine Meynung ins Werk gesetzt / wo er nicht zu widriger Meynung durch Marcenaten, seinen sehr trewen Raht /

wer